



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11) **EP 1 700 629 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**13.09.2006 Patentblatt 2006/37**

(51) Int Cl.:  
**A63G 11/00 (2006.01) A63G 1/32 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **06003787.6**

(22) Anmeldetag: **24.02.2006**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR  
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI  
SK TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL BA HR MK YU**

(71) Anmelder: **Usta, Yusuf  
69502 Hemsbach (DE)**

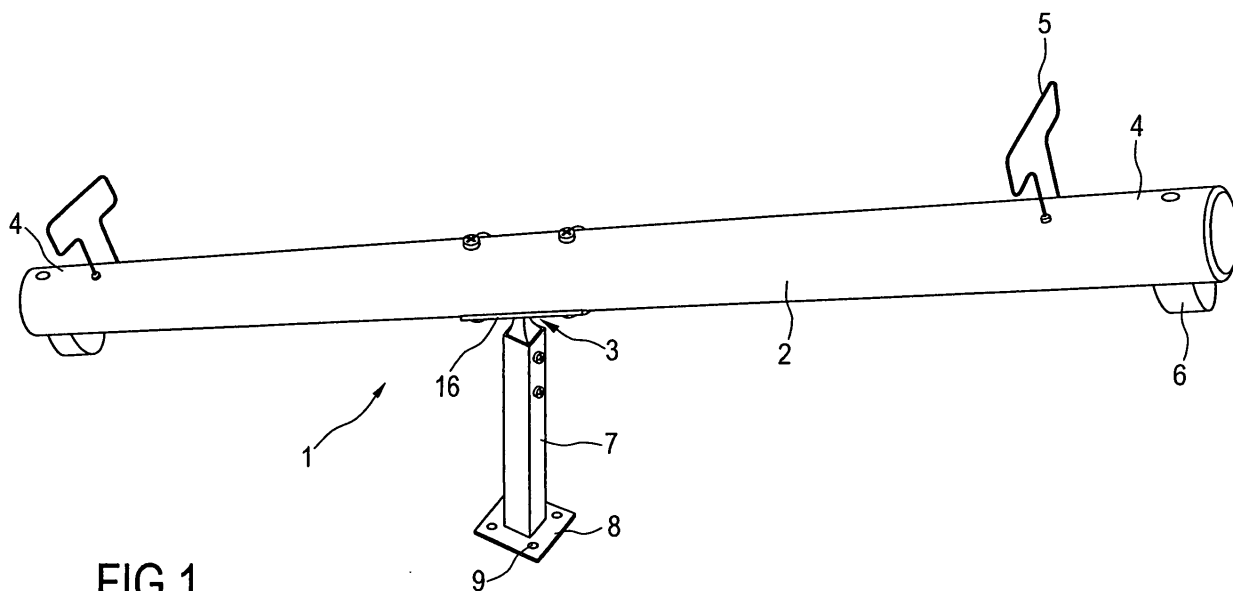
(72) Erfinder: **Usta, Yusuf  
69502 Hemsbach (DE)**

(74) Vertreter: **Reiser, Tonio Andreas  
Patentanwaltskanzlei Reiser  
Ehretstrasse 12  
69469 Weinheim (DE)**

(30) Priorität: **04.03.2005 DE 102005010575**

(54) **Wippe**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft eine Wippe mit einem um ein Schwenklager beweglichen Balken. Die Wippe ist dadurch gekennzeichnet, dass das Schwenklager als ein in einer Lagerschale aufgenommener Kugelkopf ausgebildet ist.



**FIG.1**

**EP 1 700 629 A2**

## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Anmeldung betrifft eine Wippe mit einem um ein Schwenklager beweglichen Balken, welche insbesondere als Spielzeug für Kinder Verwendung finden kann.

**[0002]** Wippen für Kinder sind seit langem bekannt.

**[0003]** Dabei sind auch Wippen bekannt geworden, welche gleichzeitig als Wippe und Karussell eingesetzt werden können, da der Balken nicht nur schwenkbar sondern auch drehbar gehalten wird.

**[0004]** Die vorliegende Erfindung stellt sich die Aufgabe, eine einfach herstellbare Wippe anzugeben.

**[0005]** Diese Aufgabe wird bei einer Wippe der eingangs genannten Art dadurch gelöst, dass das Schwenklager als in einer Lagerschale aufgenommener Kugelkopf ausgebildet ist.

**[0006]** Diese Gestaltung ermöglicht es, dass die Wippe sowohl schwenkbar als auch drehbar ist. Zudem ist die Wippe einfach und kostengünstig herstellbar.

**[0007]** Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen angegeben.

**[0008]** Ein besonders einfacher Aufbau wird dadurch erreicht, dass die Lagerschale aus zwei Halbschalen besteht.

**[0009]** Gemäß einer Weiterbildung dieses Erfindungsgedankens ist vorgesehen, dass die zwei Halbschalen in einer Ausnehmung an der Unterseite des Balkens insbesondere formschlüssig aufgenommen sind.

**[0010]** Vorteilhafterweise sind die Halbschalen wenigstens teilweise durch an dem Balken festgelegte Halteplatten abgedeckt und dadurch gegen ein Herausfallen aus der Ausnehmung gesichert.

**[0011]** Erfindungsgemäß kann weiter vorgesehen sein, dass der Kugelkopf an dem oberen Ende einer Stütze angeordnet ist, die mit ihrem unteren Ende in oder an einem Untergrund festgelegt werden kann.

**[0012]** Eine erfindungsgemäße Möglichkeit der Befestigung sieht vor, dass die Stütze an ihrem unteren Ende eine Verbindungsplatte zur Verbindung mit dem Untergrund aufweist.

**[0013]** Nach einer weiteren erfindungsgemäßen Möglichkeit zur Befestigung ist vorgesehen, dass die Stütze an ihrem unteren Ende einen insbesondere verjüngten Abschnitt zum Einstecken in den Untergrund aufweist. Diese Gestaltung eignet sich insbesondere für eine auf einfache Weise transportable Ausgestaltung der Erfindung. Mittels des verjüngten Abschnitts kann die Wippe schnell auf- und wieder abgebaut werden.

**[0014]** Eine Verbesserung der Standfestigkeit wird dadurch erreicht, dass die Wippe einen Fuß aufweist, der an dem Untergrund festlegbar ist und der eine Aufnahme für die Stütze aufweist.

**[0015]** Gemäß einer Weiterbildung dieses Erfindungsgedankens ist vorgesehen, dass der Fuß einen oben angeordneten runden oder eckigen Haltering zur Aufnahme der Stütze aufweist und dass sich vom Haltering Streben schräg nach unten bis zu Auflagern erstrecken.

**[0016]** Für einen problemlosen Transport ist vorteilhaft, wenn der Balken wenigstens zwei entlang einer Verbindungslinie lösbar miteinander verbundene Abschnitte aufweist. Auf diese Weise kann die Länge der Vorrichtung beim Transport erheblich reduziert und dadurch eine Mitnahme in einem Kraftfahrzeug erleichtert werden. Auf diese Weise eignet sich die erfindungsgemäße Wippe auch für die Mitnahme auf Ausflüge oder in den Urlaub.

**[0017]** Vorteilhafter Weise verläuft die Verbindungslinie quer zur Längsachse des Balkens und ist im Bereich des Schwenklagers angeordnet.

**[0018]** Eine weitere Verbesserung wird dadurch erreicht, dass die wenigstens zwei Abschnitte klappbar miteinander verbunden sind und über eine Verriegelung relativ zueinander fixiert werden können.

**[0019]** Personen unterschiedlichen Gewichts können die Wippe dann besser nutzen, wenn erfindungsgemäß die Länge des Balkens insbesondere teleskopartig verstellbar ist.

**[0020]** Weitere Ziele, Merkmale, Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen anhand der Zeichnung. Dabei bilden alle beschriebenen und/oder bildlich dargestellten Merkmale für sich oder in beliebiger sinnvoller Kombination den Gegenstand der Erfindung, auch unabhängig von der Zusammenfassung in einzelnen Ansprüchen oder deren Rückbeziehung.

**[0021]** Es zeigen:

Figur 1: eine Wippe gemäß einer ersten Ausführungsform

Figur 2: ein Detail aus Figur 1

Figur 3: eine Wippe gemäß einer zweiten Ausführungsform

Figur 4: die Wippe aus Figur 3 in aufgeklapptem Zustand

Figur 5: einen Fuß für die Wippe aus Figur 3 von oben

Figur 6: den Fuß aus Figur 5 von der Seite

**[0022]** Figur 1 zeigt eine Wippe 1 mit einem Balken 2, der um ein Schwenklager 3 bewegt werden kann.

**[0023]** Der Balken 2 ist dabei als ein langgestreckter Tragkörper ausgebildet, der an seinen beiden Enden jeweils Sitzflächen 4 bildet. Den Sitzflächen 4 ist jeweils ein Haltegriff 5 zugeordnet. Unter der Sitzfläche 4 sind dabei jeweils benachbart zum Ende des Balkens 2 Vorsprünge 6 ausgebildet, welche nach unten weisen und beim Wippen als

5 Anschläge dienen und die Wippbewegung durch Auflage an dem Untergrund begrenzen. Die Vorsprünge 6 können dabei zur Reduzierung der Stoßbelastung aus einem elastischen und/oder dämpfenden Material, z.B. Gummi hergestellt sein. Für die Sitzflächen 4 können, anders als dargestellt, auch vergrößerte Sitzplatten an dem Balken 2 vorgesehen werden. Bei der dargestellten Ausführungsform ist der Balken 2 aus Holz gefertigt und weist einen kreisrunden Querschnitt auf. Es können jedoch auch andere Materialien, wie z.B. Metall oder Kunststoff verwendet werden. Anstelle des runden

10 Querschnitts können auch eckige Querschnitte oder andere profilierte Strukturen eingesetzt werden.

**[0024]** Das Schwenklager 3 ist an dem oberen Ende einer Stütze 7 angeordnet, die mit ihrem unteren Ende in oder an einem Untergrund festgelegt werden kann. Bei der in Figur 1 dargestellten Ausführungsform weist die Stütze 7 an ihrer Unterseite zur Verbindung mit dem Untergrund eine Verbindungsplatte 8 auf, welche mit Bohrungen 9 für Befestigungsmittel versehen ist.

15 **[0025]** Die Ausgestaltung des Schwenklagers 3 ist in Figur 2, welche einen teilweise demontierten Zustand zeigt, näher dargestellt. Diese Figur zeigt im Detail das Schwenklager 3 mit dem an dem oberen Ende der Stütze 7 vorgesehenen Kugelpf 10, der im montierten Zustand in einer Lagerschale aufgenommen ist, welche aus zwei Halbschalen 11, 11' gebildet wird. Dabei weist der Kugelpf 10 einen oberen erweiterten Tragabschnitt 12 auf, der eine kugelabschnittförmige Tragfläche bildet. Anstelle einer Kugelabschnittsform kann auch eine elliptische Form oder eine andere geeignete

20 runde Form verwendet werden. Unterhalb des Tragabschnitts 12 weist der Kugelpf 10 einen Halsabschnitt 13 auf, dessen Durchmesser geringer ist als derjenige des Tragabschnitts 12.

**[0026]** Die Halbschalen 11, 11' der Lagerschale nehmen den Kugelpf 10 auf und weisen eine entsprechend ausgebildete Innenfläche auf, welche vorzugsweise in Übereinstimmung mit der Außenfläche des Tragabschnitts 12 eine Kugelabschnittsform hat. Zur besseren Verdeutlichung ist dabei in Figur 2 die Halbschale 11' der Lagerschale abge-

25 nommen worden. Im montierten Zustand befinden sich die Halbschalen 11 und 11' Seite an Seite, wobei die in den Halbschalen 11, 11' ausgebildeten Befestigungslöcher 14 aufeinander zu liegen kommen. Die Ausnehmung in den Halbschalen 11, 11' sind dabei so ausgebildet, dass der Kugelpf im montierten Zustand nicht aus den Halbschalen nach unten herausrutschen kann. Der Kugelpf 10 und die Halbschalen 11, 11' der Lagerschale ermöglichen dabei

30 einerseits eine Schwenkbewegung des Balkens 2 relativ zur Stütze 7. Hierzu ist in den Halbschalen 11, 11' die den Kugelpf aufnehmende Ausnehmung nach unten hin derart erweitert, dass eine Schwenkbewegung in dem gewünschten Umfang stattfinden kann. Gleichzeitig ermöglicht die Ausgestaltung mit Kugelpf 10 und Lagerschale 11, 11', dass der Balken relativ zur Stütze 1 in einer horizontalen Richtung gedreht werden kann. Dies ermöglicht es, die Wippe nicht nur zum Wippen sondern auch als eine Art Karussell einzusetzen.

**[0027]** Die Befestigung des Schwenklagers 3 in dem Balken 2 erfolgt dadurch, dass die Halbschalen 11, 11', welche den Kugelpf 10 umschließen, in einer Ausnehmung 15 an der Unterseite des Balkens 2 formschlüssig aufgenommen sind. Hierzu haben die Halbschalen 11, 11' eine im Wesentlichen eckige Grundform und können in der Ausnehmung 15 vorzugsweise im Wesentlichen spielfrei aufgenommen werden. Das Schwenklager 3 wird dabei durch Halteplatten 16 gegen ein Herausfallen gesichert. In Figur 2 sind zwei derartige Halteplatten dargestellt, welche Durchgangsbohrungen 17 für Befestigungsmittel aufweisen, welche sich im montierten Zustand in die in dem Balken 2 vorgesehenen vier

40 Befestigungslöcher 18 erstrecken. Die Halteplatten 16 weisen dabei Ausschnitte 19 auf, durch die sich im montierten Zustand der Halsabschnitt 13 erstreckt.

**[0028]** Die Figuren 3 und 4 zeigen eine weitere Ausführungsform einer Wippe 1, dargestellt in perspektivischer Darstellung von unten. Die Wippe 1 weist dabei einen Balken 2 auf, der wie bei der in den Figuren 1 und 2 beschriebenen Ausführungsform mit Sitzflächen und Haltegriffen versehen sein kann (nicht dargestellt).

45 **[0029]** Die Stütze 7 ist bei der in den Figuren 3 und 4 dargestellten Ausführungsform zum Einstecken in den Untergrund bestimmt und weist hierzu an ihrem unteren Ende eine verjüngte Spitze 20 auf. An dem oberen Ende der Stütze 7 ist das Schwenklager 3 vorgesehen, welches wie bei der in den Figuren 1 und 2 beschriebenen Ausführungsform einen an der Stütze 7 festgelegten Kugelpf 10 aufweist. Auf die Abschnitte der Beschreibung zu den Figuren 1 und 2, welche, soweit Übereinstimmungen vorliegen, entsprechend geltend, wird Bezug genommen.

50 **[0030]** Anders als in den Figuren 1 und 2 ist der Balken 2 jedoch nicht durchgehend ausgebildet, sondern ist im Bereich des Schwenklagers 3 geteilt. Dies ermöglicht es, die Wippe auf einfache Weise zu transportieren und beispielsweise in einem normalen Kraftfahrzeug in den Urlaub mitzunehmen.

**[0031]** Der Kugelpf 10 ist wiederum in einer Lagerschale bestehend aus zwei Halbschalen 11, 11' aufgenommen. Hierbei ist die eine Halbschale 11 in dem einen Teil des Balkens 2 und die andere Halbschale 11' in dem anderen Teil des Balkens 2 ausgebildet. Bei der dargestellten Ausführungsform sind die Halbschalen 11, 11' direkt in dem einen rechteckigen Querschnitt aufweisenden Balken 2 ausgeformt. Alternativ und anders als dargestellt können die Halbschalen 11, 11' auch als Einsätze ausgebildet sein, welche in dem Balken 2 verankert werden.

**[0032]** Die Verbindung der beiden Teile des Balkens 2 erfolgt dabei über Plattenelemente 21, welche an den beiden

Teilen des Balkens 2 vorgesehen sind. Die Plattenelemente 21 sind dabei über Schrauben oder andere Befestigungsmittel an dem Balken 2 fixiert. Jeweils zwei Plattenelemente können über sich durch Ösen erstreckende Bolzen lösbar miteinander verbunden werden. Werden die Bolzen 23 auf beiden Seiten entfernt, sind die beiden Teile des Balkens 2 vollständig getrennt. Wird nur einer der Bolzen 23 entfernt, bilden zwei der Plattenelemente 21 und der verbliebene Bolzen 23 eine Art Klappscharnier, welches es ermöglicht, den Balken 2 zusammenzuklappen, wie dies in Figur 4 dargestellt ist.

**[0033]** Die Figuren 5 und 6 zeigen in Draufsicht und Seitenansicht einen Fuß 24 für die in den Figuren 3 und 4 dargestellte Wippe. Der Fuß 24 erhöht dabei die Standfestigkeit der Wippe, insbesondere bei weniger tragfesten Böden. Der Fuß 24 weist einen eine Öffnung bildenden Ring 25 auf, durch den sich die Stütze 7 erstrecken kann. Der Ring 25 ist über vier sich nach unten erstreckende Standbeine oder Streben 26 gehalten. Dabei sind an dem unteren Ende jedes Standbeins 26 Auflagen mit Öffnungen 27 ausgebildet, durch die zur Festlegung des Fußes 24 Nägel, Heringe oder dergleichen in den Untergrund eingesteckt werden können.

**[0034]** Erfindungsgemäß kann bei sämtlichen Ausführungsformen der Balken 2 so ausgebildet sein, dass sich dessen Länge teleskopartig verstellen lässt. Dies hat nicht nur Vorteile beim Transport, sondern ermöglicht auch eine bessere Nutzung durch Personen unterschiedlicher Größe bzw. unterschiedlichen Gewichts. Indem nämlich die Länge des Balkens 2 auf der einen Seite verlängert wird, kann der Abstand der Sitzfläche 4 von dem Schwenklager 3 variiert und entsprechend der sich hieraus ergebende Hebelarm angepasst werden.

**[0035]** Bezugszeichenliste

|         |                    |
|---------|--------------------|
| 1       | Wippe              |
| 2       | Balken             |
| 3       | Schwenklager       |
| 4       | Sitzfläche         |
| 5       | Haltegriff         |
| 6       | Vorsprünge         |
| 7       | Stütze             |
| 8       | Befestigungsplatte |
| 9       | Bohrungen          |
| 10      | Kugelkopf          |
| 11, 11' | Halbschalen        |
| 12      | Tragabschnitt      |
| 13      | Halsabschnitt      |
| 14      | Befestigungslöcher |
| 15      | Ausnehmung         |
| 16      | Halteplatten       |
| 17      | Durchgangsbohrung  |
| 18      | Befestigungslöcher |
| 19      | Ausschnitte        |
| 20      | Spitze             |
| 21      | Plattenelemente    |
| 22      | Ösen               |
| 23      | Bolzen             |
| 24      | Fuß                |
| 25      | Ring               |
| 26      | Standbeine         |
| 27      | Öffnung            |

## Patentansprüche

- Wippe (1) mit einem um ein Schwenklager (3) beweglichen Balken (2) **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schwenklager (3) als ein in einer Lagerschale (11, 11') aufgenommener Kugelkopf (10) ausgebildet ist.
- Wippe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Lagerschale aus zwei Halbschalen (11, 11') besteht.
- Wippe nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zwei Halbschalen (11, 11') in einer Ausnehmung (15) an der Unterseite des Balkens (2) insbesondere formschlüssig aufgenommen sind.

4. Wippe nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halbschalen (11, 11') wenigstens teilweise durch an dem Balken (2) festgelegte Halteplatten (16) abgedeckt und **dadurch** gegen ein Herausfallen aus der Ausnehmung (15) gesichert sind.
- 5 5. Wippe nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kugelkopf (10) an dem oberen Ende einer Stütze (7) angeordnet ist, die mit ihrem unteren Ende in oder an einem Untergrund festgelegt werden kann.
6. Wippe nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Stütze (7) an ihrem unteren Ende eine Verbindungsplatte (8) zur Verbindung mit dem Untergrund aufweist.
- 10 7. Wippe nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Stütze (7) an ihrem unteren Ende einen insbesondere verjüngten Abschnitt (20) zum Einstecken in den Untergrund aufweist.
- 15 8. Wippe nach einem der Ansprüche 5 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wippe einen Fuß (24) aufweist, der an dem Untergrund festlegbar ist und der eine Aufnahme für die Stütze (7) aufweist.
9. Wippe nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Fuß (24) einen oben angeordneten runden oder eckigen Haltering (25) zur Aufnahme der Stütze (7) aufweist und dass sich vom Haltering (25) Streben (26) schräg nach unten bis zu Auflagern erstrecken.
- 20 10. Wippe nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Balken (2) wenigstens zwei entlang einer Verbindungslinie lösbar miteinander verbundene Abschnitte aufweist.
- 25 11. Wippe nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungslinie quer zur Längsachse des Balkens verläuft und im Bereich des Schwenklagers (3) angeordnet ist.
12. Wippe nach Anspruch 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens zwei Abschnitte klappbar miteinander verbunden sind und über eine Verriegelung relativ zueinander fixiert werden können.
- 30 13. Wippe nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Länge des Balken (2) insbesondere teleskopartig verstellbar ist.

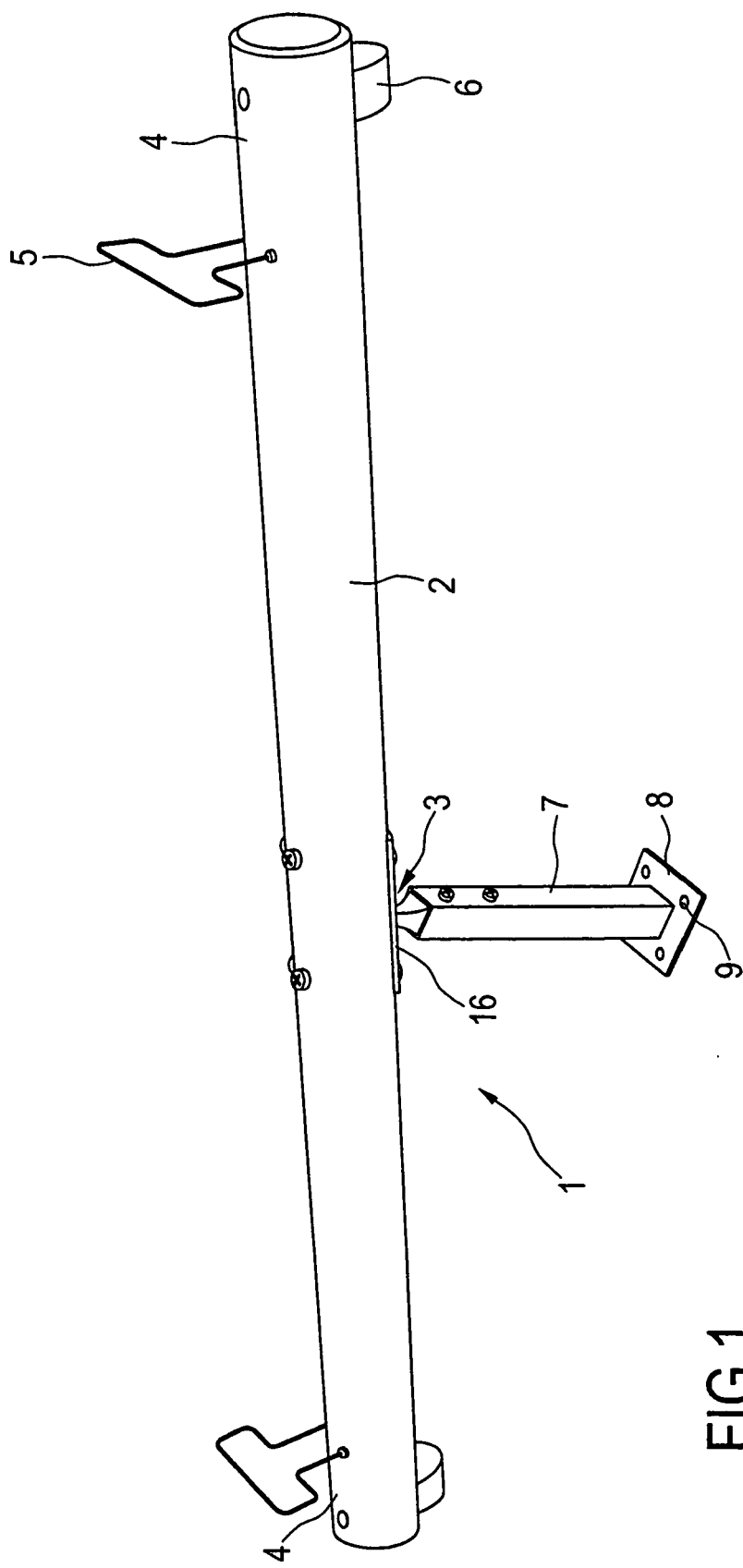


FIG.1

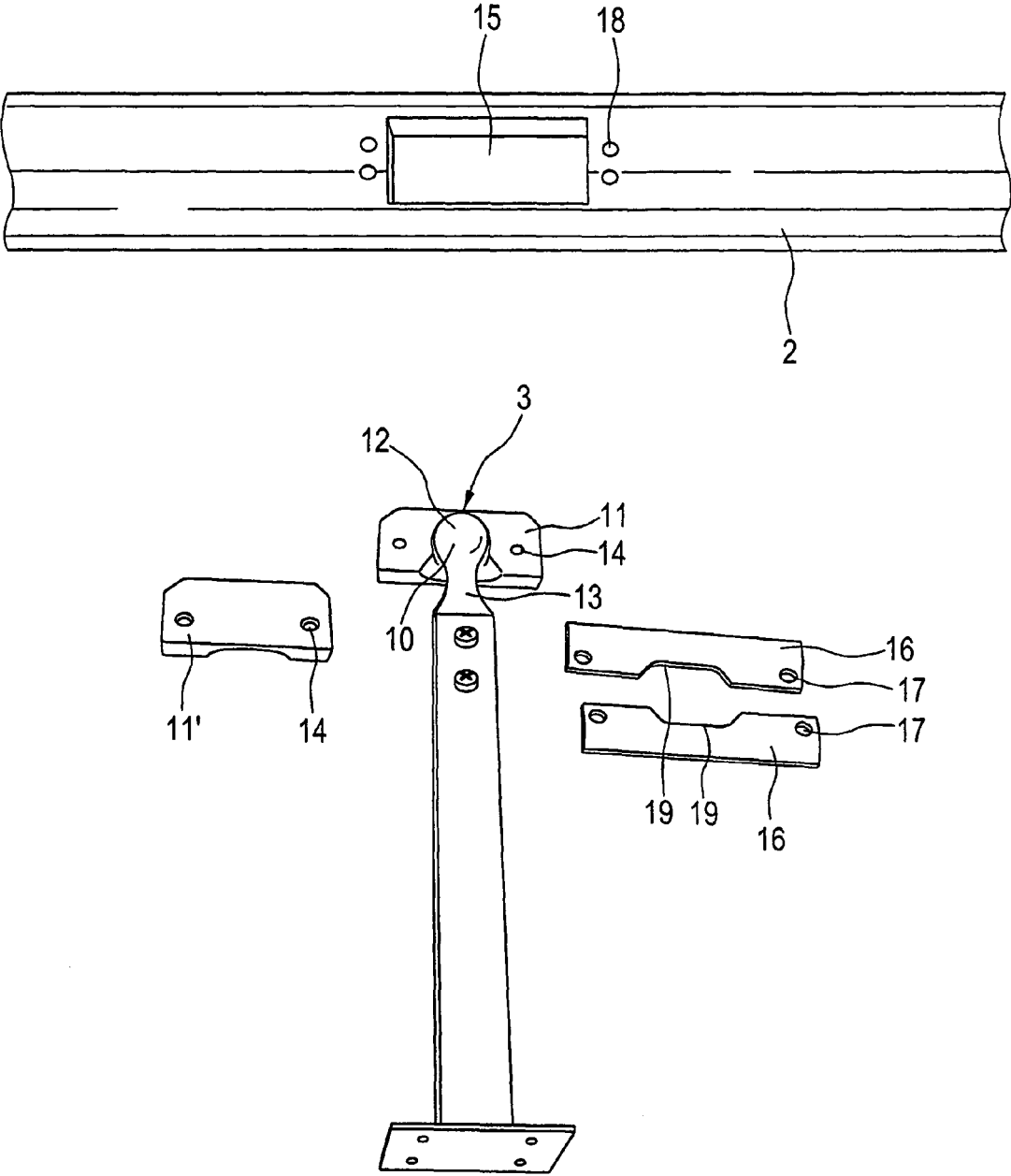
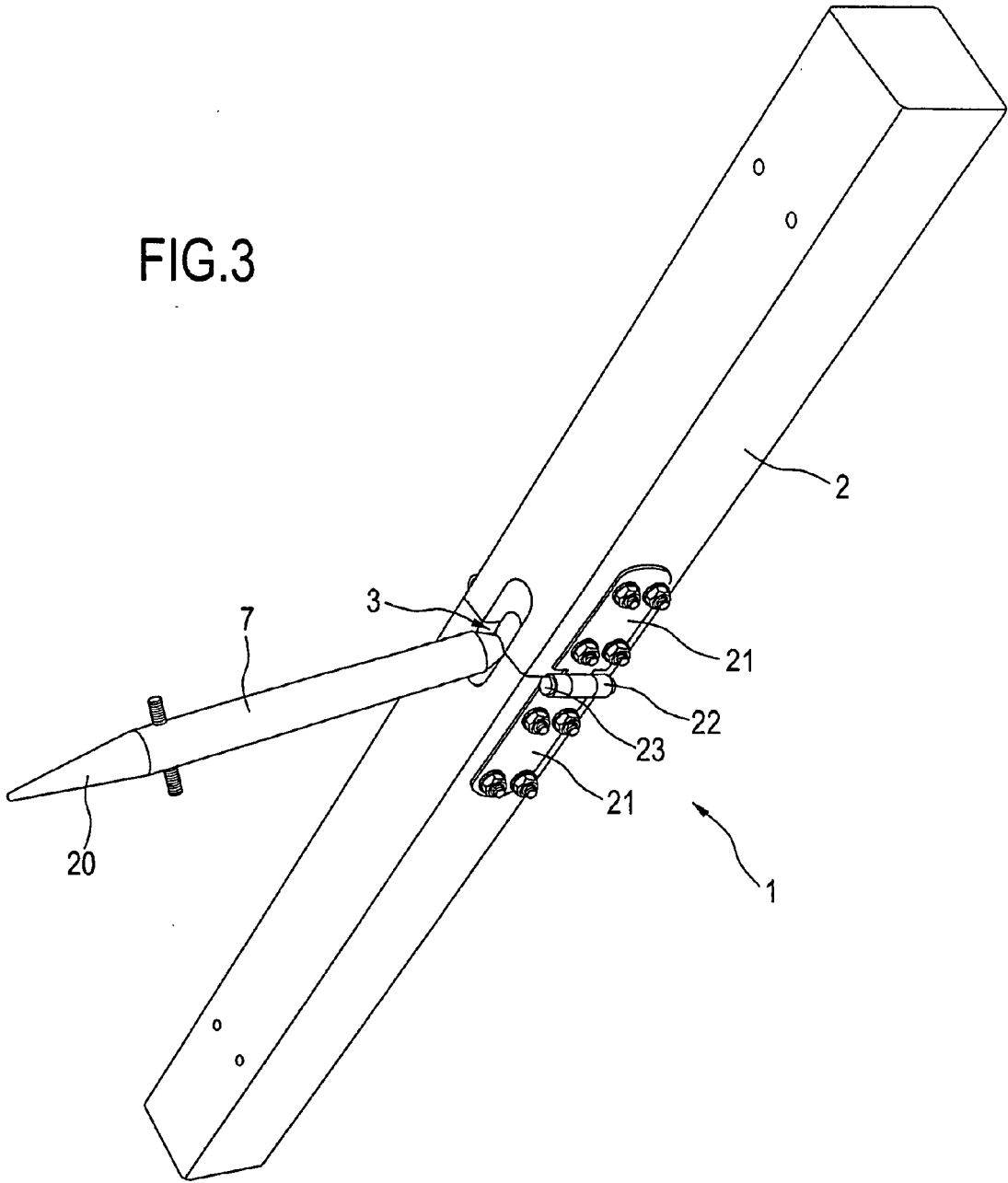


FIG.2

FIG.3



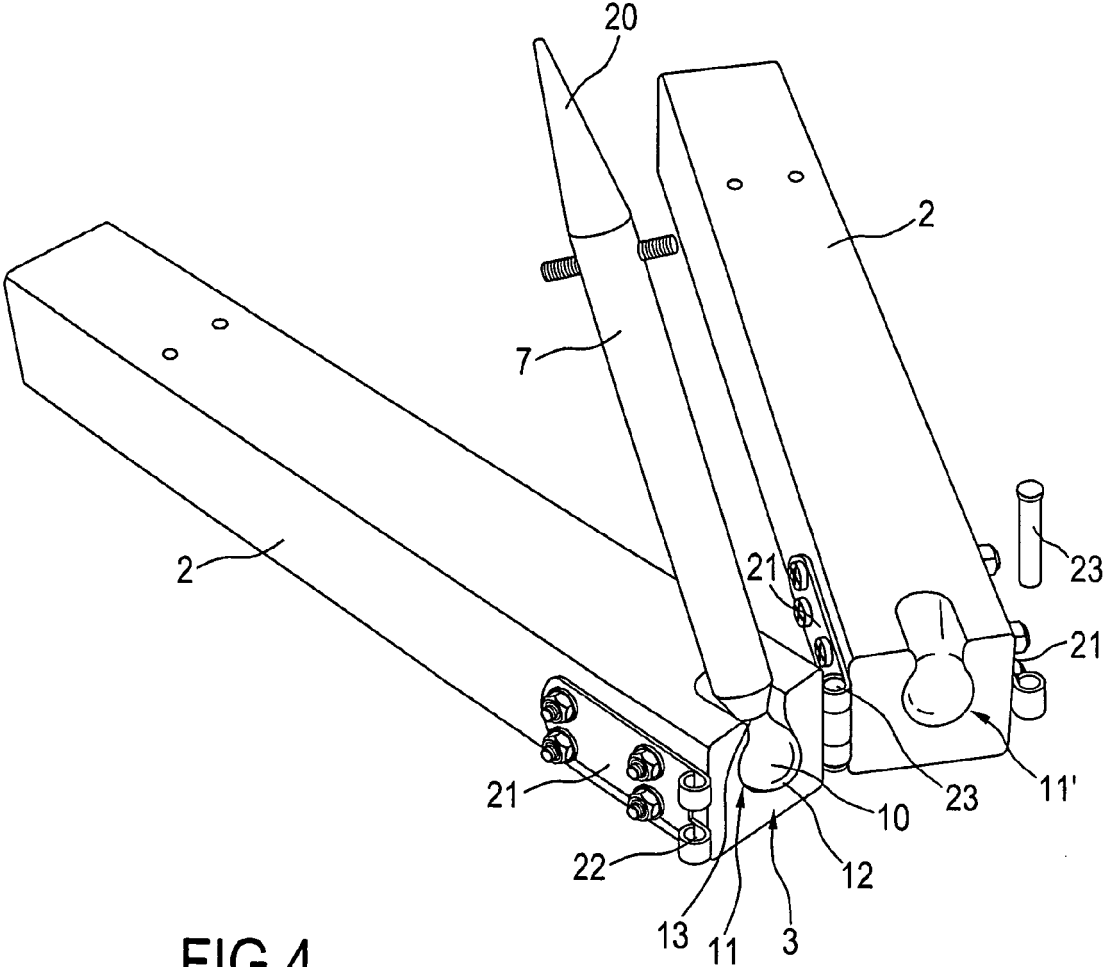


FIG.4

FIG.5

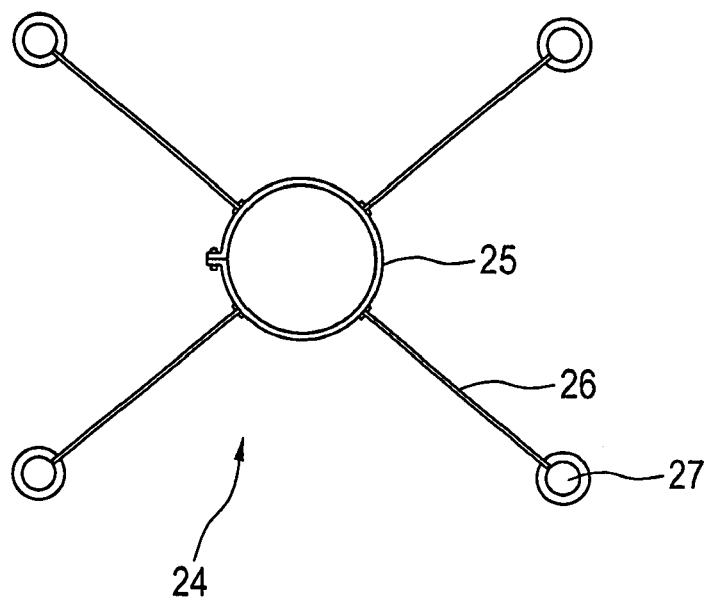


FIG.6

